

Hightech in historischem Gemäuer

Bury lud ein – zur Präsentation einer neuen Freisprechanlage nebst spannendem Rahmenprogramm.

Die Gegensätze könnten nicht größer sein: Auf der einen Seite eine hochmoderne Freisprecheinrichtung, auf der anderen Seite ein Bauwerk aus längst vergangenen Tagen. Doch Gegensätze ziehen sich bekanntlich an, und so zelebrierte Bury die Präsentation der CC 9060 Freisprechanlage inmitten der historischen Festungsanlage Schloss Rheinfels. Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung zweier neuer Mitarbeiter: Die Leitung des Marketing übernimmt ab sofort Uwe Nottmeyer (Foto links), die Vertriebsleitung hat nun Frank Malzahn (Foto rechts) inne.

In einem alten Gewölbekeller von hallenähnlichen Ausmaßen hob sich dann der Vorhang für das, weswegen Pressevertreter, Händler und Bury-Mitarbeiter aus aller Herren Länder angereist waren: Die Bluetooth-Freisprecheinrichtung CC 9060, die im Anschluss mit ihren besonderen Funktionen präsentiert wurde: Die Menüführung des 59 x 93 x 35 mm großen Gerätes erfolgt über Touchscreen oder Sprachsteuerung. So kann sich der Fahrer voll und ganz auf den Verkehr konzentrieren und sich seine SMS bei Bedarf sogar vorlesen lassen. Auch Einträge



Trotz kompakter Abmessungen verfügt die Freisprecheinrichtung über ein großes Display (u.)

Übernehmen neue Posten bei Bury: Uwe Nottmeyer (li.) und Frank Malzahn (re.). In der Mitte Geschäftsführer und Firmengründer Henryk Bury (o.)



im Telefonbuch lassen sich direkt über die Nennung des jeweiligen Namens anwählen. Für die Spracherkennung ist die so genannte Dialog-Plus Steuerung, die präzise und reaktionsschnelle Worterkennung ohne Stimmtraining ermöglichen soll, verantwortlich. Das Gerät kann an das Soundsystem des Wagens angeschlossen werden, und verfügt über das Feature der Rufannahme per Stimme. Der Montagefuß wird an geeigneter Stelle des Amaturenbrettes oder der Frontscheibe aufgeklebt, wobei der Kleber keine Rückstände hinterlassen soll.

Der Preis liegt bei 199,90 Euro empfohlener Verkaufspreis. Ein ausführlicher Test wird in einer der kommenden Ausgaben nachgereicht.

Zehn speziell ausgestattete Fiat 500 gehen bei größeren Flottenbetreibern auf Testfahrt

Volles Haus in Korschenbroich



Konzertierte Aktion mit speziell ausgerüsteten Fiat 500: Claus Wollnik (Wollnikom), Klaus Brand-Anheuser (paragon), Steffen Dittmar (Fiat), Magalie Waanders (eureca), Hans Glaentzer (PS-Team), Volker Varol (Wollnikom, v.re.)

Am 28. Januar gaben sich Vertreter der Kommunikations-Branche,

der Fuhrparkmanagement-Anbieter und der Fiat Automobil AG die Hand zu einem besonderen Stelldchein bei der Wollnikom GmbH in Korschenbroich, einem anerkannten Dienstleister für Telematik, Freisprechanlagen und Navigationssystemen in Firmenwagen. Hier wurden zehn speziell ausgerüstete Versionen des neuen Fiat 500 an die Leasing-

gesellschaften Arval, Athlon Car Lease, LeasePlan, Maske und Master Lease übergeben, die sie wiederum für drei Monate zu Testzwecken an Flottenbetreiber mit 50 Fahrzeugen und mehr ihrer Wahl aushändigen werden. Das Handling aller logistischen Maßnahmen übernimmt das PS-Team aus Wal-luf.

Die Sonderausstattung der Kultfahrzeuge aus dem Hause Fiat umfasst drei Komponenten. Die paragon fidelity GmbH präsentiert hier nach der

Premiere auf der letztjährigen IAA noch einmal in der Praxis den MirrorPilot Navigator, der anstelle des serienmäßigen Rückspiegels nachgerüstet die Navigation auf Augenhöhe im Innenspiegel bietet. Dabei kann das farbige Display auf Wunsch auch mit nur einem Knopfdruck ausgeschaltet werden. Seitens paragon werden folgende Vorteile auf Basis eines selbstabblendenden, elektrochromatischen Spiegels genannt: Kein Kabelgewirr und keine Sichtbehinderung durch Installation im Cockpit, perfekte Integration in den Fahrzeuginnenraum, optimale Sicherheit durch stabile Befestigung und somit auch erhöhter Schutz gegen Diebstahl.

eureca services mit deutschem Sitz in Mannheim gibt den Fiat 500 das Ortungssystem Retrosat V2 mit auf den Weg, in dem GPS- und GSM-Module untergebracht sind. Das System ist absolut unsichtbar in die Fahrzeuge eingebaut und registriert unerlaubte Bewegungen, Einbruchversuche und unerlaubtes Starten.

Schließlich stellt Wollnikom mit „Revolution“ eine Bluetoothfreisprecheinrichtung „der modernsten und einfachsten Art“ zur Verfügung, die zu jedem gängigen, bluetoothfähigen Handy kompatibel ist. Als Handout der Wollnikom GmbH finden die Dienstwagenutzer der Fiat 500 auch einen ausführlichen Fragebogen „Testfahrer“ zu den Sonderausstattungs-Elementen vor. Ende April werden die Fahrzeuge und die Erfahrungsberichte in Korschenbroich zurückerwartet.

Navigation auf Augenhöhe: der MirrorPilot Navigator von paragon (li.)

